

DORTMUND ÜBERRASCHT. **DICH.**



DJELEM DJELEM

2. Dortmunder Roma Kulturfestival
vom Depot über den Nordmarkt
bis in die City

2. bis 12. September 2015

MUSIK • THEATER • FILM • FORTBILDUNG • BEGEGNUNG

www.facebook.com/DJELEM.DJELEM.Dortmund

Stadt Dortmund





DJELEM DJELEM

Internationales Dortmunder Roma Kulturfestival – vom Depot über den Nordmarkt bis in die City

Dortmunder wie auch Zuwanderer verschiedener Herkunftsländer bekommen durch dieses Festival zum zweiten Mal die Gelegenheit, Theater und Musik, Lebensweisen und Speisen, kurzum die vielen Facetten der reichen Roma Kultur(en) zu erfahren und zu genießen. In der öffentlichen Wahrnehmung in Dortmund sollen somit die positiven Facetten der Herkunftskulturen in den Vordergrund gerückt werden.

MUSIK-THEATER-FILM-FORTBILDUNG-BEGEGNUNG –

Feiern Sie mit uns beim zweiten Dortmunder Roma-Kulturfestival.

MUZIKA-TEATRO-FILMI-SIKLJOVIPE-ARAKHIPE –

Aven amensar te slavin o dujto Romano Kulturakhero Festivali ko Dortmund.

MUZICĂ-TEATRU-FILM-DEZVOLTARE- ÎNTĂLNIRE –

Sărbătoriți alături de noi la al doilea festival cultural al romilor din Dortmund.

МУЗИКА – ТЕАТАР – ФИЛМ – ПОНАТАМОШНО ОБРАЗОВАНИЕ – СРЕДБА –

Прослават го со нас втори Фестивал на Ромската култура в Дортмунд

MUZIK-TEATAR-FILM-DOSKOLUVANJE-SREDBA –

Slavete so nas na vtoriot Romski-Kulturen Festival vo Dortmund.

MUZIKA-TEATAR-FILM-SEMINAR-SUSRETI –

Slavite sa nama na drugom festivalu Romske kulture u Dortmundu.

MUZIK, TIYATRO, FILM, ILERI EĞİTİM, KARŞILAŞMA –

Birlikte ikinci Dortmund Roman Kültür Festivalini kutlayalım.

MUZYKA-TEATR-FILM-WARSZTATY-SPOTKANIA –

Bawcie się z nami na drugim Festiwalu Kultury Romów w Dortmundzie.

Veranstalter



JUROMA



Stadt Dortmund



THEATER IM
DEPOT



Schirmherrschaft:
Aydan Özoğuz
Peter Maffay



Vorwort

Es freut mich sehr, dass ich für Euch hier in Dortmund die Schirmherrschaft übernehmen darf. Wir unterstützen Euch gern und wissen Euer Engagement zu würdigen. Ich bin groß geworden in Siebenbürgen, das heute zu Rumänien gehört, und kenne heute noch – oder besser ich habe sie wiederentdeckt – viele großartige Romamusiker. Herzliche, zugewandte, wissende Menschen, denen ich mich verbunden fühle. Was ihr da macht ist Rock'n'Roll. Bleibt in Bewegung, pflegt Eure Freundschaften international, bleibt groß und stark und haut rein.

Euer
Peter Maffay



Vorwort

„DJELEM DJELEM“, das Lied, welches vielen Roma als Hymne gilt, erzählt vom langen Weg der Roma – auch von ihrer Vertreibung und Ermordung. Und doch ist es ein Liebeslied, welches auch von Glück und Hoffnung handelt. In dem Lied spiegelt sich die leidvolle und hoffnungsvolle Geschichte der Roma.



Das Festival „DJELEM DJELEM“ versammelt nun zum zweiten Mal Alteingesessene und neu Zugewanderte verschiedener Herkunftsländer, um bei Theater, Film und Musik zusammen zu feiern, zu essen und zu reden. Jenseits aller Klischees bietet das Kulturfestival allen Interessierten die Möglichkeit, die vielen Facetten der reichen Roma-Kulturen zu erfahren und zu genießen. Denn über Europas größte Minderheit wird auch in Deutschland zwar viel geredet und geschrieben, aber wenig gewusst. Über Jahrhunderte gepflegte Vorurteile und neue Ressentiments gegen „Armutszuwanderer“ und „Problemfälle“ prägen so manche Debatte und werden wohl auch nicht von heute auf morgen verschwinden. Umso mehr gilt es, Vorurteilen selbstbewusst, engagiert und gemeinsam entgegenzutreten.

Das 2. Dortmunder Roma Kulturfestival leistet einen Beitrag, Roma sichtbarer zu machen und ihnen selbst eine Stimme zu geben – nicht nur musikalisch. Ich danke deshalb allen Veranstaltern und Unterstützern des Festivals für ihr Engagement und wünsche viel Erfolg für diese wichtige Arbeit. Allen Besucherinnen und Besuchern des Festivals wünsche ich viel Freude, Unterhaltung und bleibende Eindrücke in Dortmunds Norden!

Aydan Özoğuz
Staatsministerin
Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration

Eröffnungsveranstaltung DJELEM DJELEM

Projektpräsentation „Schubladen“

Im Sprachgebrauch sind „Schubladen“ oft Synonyme für begrenztes Denken. Im Alltag sind sie aber überaus nützlich.

Das Projekt „Schubladen“ von kulturpflanzen e. V. hat gemeinsam mit Akteuren in der Nordstadt, insbesondere Roma und anderen Migranten ein Projekt auf die Beine gestellt, das erstmalig im Rahmen des Festivals „DJELEM DJELEM“ präsentiert wird.

Bespielt wird dabei ein Objekt aus gebrauchten Schubladen, die von bodo e. V. gesammelt wurden. Zusammengefügt und gebaut wurden sie von der Jakob-Muth-Schule in Bochum. Gefüllt sind die Schubladen mit Geschichten und Gegenständen, die erzählen, wie Roma und andere Migrantinnen und Migranten Deutschland sehen.

Mittwoch 2. September 2015, 18.00 Uhr

**Ort: Theater im Depot, Immermannstraße 29
44147 Dortmund**

Künstlerische und pädagogische Leitung:

Manuela Wenz und Lena Leniger, kulturpflanzen e. V.

**Förderer & Veranstalter: Interkulturelles Zentrum, bodo,
Kultur Rucksack NRW, kulturpflanzen e. V.**

Eintritt: frei

Sinti und Roma – das kollektive Feindbild Europas Lesung und Diskussion mit Wolfgang Wippermann

Tief sitzen die Vorurteile gegen die Menschen, die man früher „Zigeuner“ nannte. Nicht nur in Deutschland, in ganz Europa werden Sinti und Roma ausgegrenzt. Der Historiker Wolfgang Wippermann fordert Gerechtigkeit und gesellschaftliche Anerkennung.

Lange waren Sinti und Roma aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit weitgehend verschwunden: Eine Mischung aus Bettelei und Folklore, das war alles, was von dem einstigen Schreck- und Sehnsuchtsbild der „Zigeuner“ übrig geblieben war. Erst die „Armutszuwanderung“ aus Südosteuropa hat Sinti und Roma wieder ins Blickfeld gerückt – und das alte Feindbild wiederbelebt.

Wolfgang Wippermann geht den Vorurteilen auf den Grund und differenziert religiöse, soziale, romantisierende und rassistische Motive. Zusammen bilden sie, so erklärt er, eine eigenständige Ideologie: den Antiziganismus. Der entsteht nicht etwa im Bodensatz der Gesellschaft oder ist historisch erledigt, diese Ideologie ist nach wie vor politisch gewollt: Sie dient der Abgrenzung vom vermeintlich Fremden und der Legitimation von Herrschaft. Doch sie verletzt den europäischen Wertekanon und muss genauso geächtet werden, wie es der Antisemitismus wird. Es wird Zeit, dass Europa begreift: Niemand ist ein Zigeuner!

Begleitet wird der Eröffnungsabend von bulgarischen Straßenmusikern aus Dortmund. Für das leibliche Wohl ist durch leckere Balkanspezialitäten bestens gesorgt.

Moderation: Bastian Pütter (bodo e.V.)

Mittwoch, 2. September 2015, 19.00 Uhr

**Ort: Theater im Depot, Immermannstraße 29
44147 Dortmund**

**Förderer & Veranstalter: Planerladen e. V.,
Alevitische Gemeinde Dortmund, bodo e. V.**

Eintritt: frei



Fortbildung: „Pädagogische und kulturelle Arbeit mit Roma Jugendlichen“

Die neuen Migrationen aus Südosteuropa fördern wieder alte Klischees über „die Roma“ zu Tage und das in vielen gesellschaftlichen Schichten. Auch bei den Fachkräften in der sozialen und kulturellen Arbeit herrschen häufig Unwissenheit und viele Unsicherheiten im Umgang mit dieser Zielgruppe. Anknüpfend an die Ergebnisse der Fortbildung des letzten Jahres wird sich die diesjährige Fachtagung insbesondere mit der Zielgruppe der Roma-Jugendlichen auseinandersetzen. Unter anderem wird es um Themen wie geschlechterspezifische Arbeit, den Übergang von Schule in den Beruf sowie theaterpädagogische Ansätze gehen. Experten, die in der praktischen Arbeit mit Roma-Jugendlichen tätig sind, werden in Arbeitsgruppen Best-Practice Beispiele vorstellen und mit den Teilnehmern relevante Aspekte der Arbeit mit der Zielgruppe diskutieren und erarbeiten.

Donnerstag, 3. September 2015, 10.00–18.00 Uhr

**Ort: Theater im Depot, Immermannstraße 29
44147 Dortmund**

**Förderer & Veranstalter: AWO, TERNODROM, JUROMA,
Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie**

Weitere Infos:

www.facebook.com/DJELEM.DJELEM.Dortmund

Zukunftswerkstatt

Open-Space

Einladung zum Dialog für ein Roma-Zukunftsprojekt in Dortmund, – Zukunftsdialog für eine Fortsetzung von Djelem Djelem mit europäischer Dimension – Perspektiven der Antiziganismusbearbeitung und des Empowerments in Dortmund.

Freitag, 4. September 2015, 10.00–13.00 Uhr

**Ort: Theater im Depot, Immermannstraße 29
44147 Dortmund**

Weitere Infos:

www.facebook.com/DJELEM.DJELEM.Dortmund



Podiumsdiskussion: Roma im Gespräch

Roma sein in Deutschland – junge Roma berichten

Wie beim ersten Roma-Kulturfest in 2014, sollen auch bei dieser Podiumsdiskussion Menschen aus der Roma Community selbst zu Wort kommen. In der Veranstaltung werden junge Roma über ihre Lebenswege, ihre Erfahrungen und Erfolge berichten und mit einem interessierten Publikum das Gespräch suchen. Auf diese Weise können Vorurteile hinterfragt werden. An der Gesprächsrunde beteiligen sich u.a.:

- Behara Jasharaj
- Anel Memedovski
- Jasar Dzemailovski
- Gianni Jovanovic
- Muharem Musli

Mit einem kleinen Imbiss, einem musikalischen Ausklang und der Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, wird der Abend abgerundet.

Donnerstag, 3. September 2015, 19.00 Uhr

**Ort: Großer Saal der Auslandsgesellschaft NRW, Steinstraße 48
44147 Dortmund (direkt am Hbf.-Nordausgang)**

**Förderer & Veranstalter: Auslandsgesellschaft NRW,
Planerladen e. V.**

Eintritt: frei

„Carmen“

Ein Jugendmusiktheaterstück – Premiere

Carmen ist die neuste Musiktheaterproduktion des bekannten Dortmunder Theaterlabels Bubamara. Unter professioneller Regie und Choreografie spielen junge Dortmunder Menschen verschiedener ethnischer Herkunft eine moderne großstädtische Version von Bizets berühmter Oper mit dem Libretto von Prosper Mérimée. Die musikalische, choreografische und spielerische Umsetzung soll den mitwirkenden jungen Menschen Freiheiten für Selbstverwirklichung und ein gegenseitiges Verständnis im kreativen Prozess ermöglichen.



Carmen ist seit jeher in seiner vielgestaltigen Interpretationsgeschichte ein schillerndes musikalisches Gesamtkunstwerk, das in ein neues Gewand gefasst, die Erfahrungswelt heutiger Zuschauer mit den zeitlosen Aspekten des Stoffes verbinden soll.

Unsere Carmen richtet sich aber nicht nur an die jüngere Generation, sondern soll für alle Zuschauer ein nachdenklicher, unterhaltsamer und ästhetisch anspruchsvoller Abend werden.

Die Produktion wird im Rahmen des Roma Kulturfestivals „DJELEM DJELEM“ Premiere feiern. Carmen ist ein künstlerisches und soziales Kaleidoskop ethnisch-kultureller Vielfalt wie auch vieler Probleme, die durch tradierte wie behauptete Unterschiedlichkeit der Kulturen entstehen können.

Konzept, Regie: Rada Radojic, Jens Wachholz

Freitag, 4. September 2015, 20.00 Uhr

**Ort: Theater im Depot, Immermannstraße 29
44147 Dortmund**

Förderer & Veranstalter: Junges Theater Bubarama, Kultbrigaden, Theater im Depot, MIA-DO Kommunales Integrationszentrum Dortmund, Kulturbüro der Stadt Dortmund, AWO

Eintritt: 5 €/Kinder und ermäßigt 3 €



„DJELEM DJELEM“ Block Party

Als Einstimmung auf das HipHop Event findet eine Block Party mit Graffiti, Streetball, Skaten, HipHop Open Mic Session, Breakdance und BBQ rund um das Dietrich-Keuning-Haus statt.

Freitag, 4. September 2015, 18.00–21.00 Uhr
**Ort: Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58
44147 Dortmund**

Eintritt: frei



HipHop mit Gipsy Mafia, SBK Basement und Style Revolution



Gipsy Mafia

Gipsy Mafia ist eine 2006 gegründete Roma-HipHop-Gruppe aus dem serbischen Zrenjanin. Sie begeistern das Publikum mit ihrem Sound und ihren direkten Texten, in denen sie die korrupte Politik und die rassistische Gesellschaft in Serbien und darüber hinaus kritisieren.

Als Roma verarbeiten sie in ihren Raptexten ihre Erfahrungen als Flüchtlinge in Deutschland und als Teil einer unterdrückten Minderheit in Europa. Mit ihrer Musik konnten sie schon Erfolge in Serbien erzielen.

Mit »Ciganska posla« haben die beiden Brüder MCs Skill und Buddy O. G. von der Gipsy Mafia 2013 ihr erstes Studioalbum herausgebracht. Dabei war es ihnen sehr wichtig, das Wort Gipsy mit aufzunehmen, da es ihnen darum geht, offen zu zeigen, dass Roma auf der Bühne stehen.

Weitere Infos: www.gipsymafia.bandcamp.com

SBK Basement



SBK Basement ist ein Zusammenschluss mehrerer Rapper, DJs und Produzenten, dessen Kern die beiden Crews Jokaz und Schrottboykott bilden.

Die Haltung und die Texte der Dortmunder Jungs sind wie ihre Schöpfer selbst, geprägt durch ihre Heimatstadt und die stadtprägende HipHop-Kultur. Nach mehreren Veröffentlichungen seit 2007 sowie diversen Co-Produktionen und Gastauftritten bei anderen Künstlern, gab es im Ruhrgebiet wohl kaum eine Crew, die in den letzten Jahren dermaßen viele Auftritte in und außerhalb der Region absolviert hat, wie die Jungs vom SBK Basement.

Weitere Infos: www.sbkbasement.de

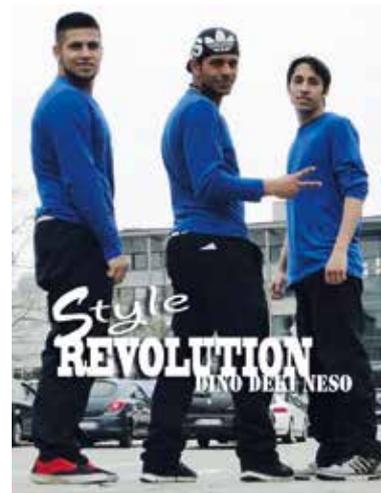
Style Revolution

Nešo, Dino und Deki bilden das HipHop Tanztrio „Style Revolution“. Tanzen ist ihre große Leidenschaft. Etwas Besseres gibt es für die drei Brüder wohl kaum.

Die große Bedeutung des Tanzens, natürlich neben Familie und Freunden, kann man schwer beschreiben. Sie bezeichnen es als etwas ganz Großes, etwas Außergewöhnliches.

Nešo, der jüngste der drei Brüder, empfindet es als eindrucksvoll, das Tanzen an andere weiterzugeben: „Junge Menschen zum Tanzen zu animieren, sie von der Straße weg zu holen,

ihnen zu zeigen, dass Selbstvertrauen was echt Großes ist, dass sie durch ihr Können gesehen und gehört werden und sie ihren Gefühlen freien Lauf lassen können – das ist für mich zum Lebensinhalt geworden.“



Freitag, 4. September 2015, 21.00 Uhr

**Ort: Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58
44147 Dortmund**

**Förderer & Veranstalter: AWO, AWO Street Work,
Dietrich-Keuning-Haus**

Eintritt: frei

Weitere Infos: www.facebook.com/STYLEREVOLUTION

Musikabend

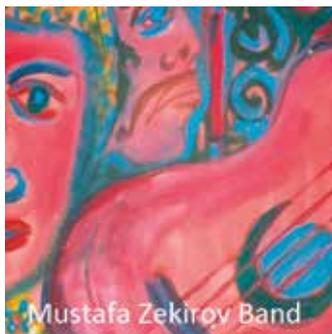
mit Mustafa Zekirov und weiteren Acts



Der Schauspieler, Sänger und Bouzouki-Virtuose Mustafa Zekirov stammt aus dem Shutka-Viertel der mazedonischen Hauptstadt Skopje, der größten Roma-Siedlung Europas. In seiner neuen Heimat, dem Ruhrgebiet, gründete er zusammen mit dem Multi-instrumentalisten und Produzenten Iwan Harlan die Band Turlitawa, mit der er mit Titeln wie „Romano Chavo“ und „Zabrakadabra“ beachtliche Erfolge verzeichnete. Beim Musikabend wird Mustafa mit vier weiteren Virtuosen aus Mazedonien traditionelle und eigene Songs präsentieren, in einer Mischung von Stilen, die von klassisch-traditioneller und zeitgenössischer Roma-Musik geprägt sind. Es wird ein Abend voller Musik, die sowohl zum Tanzen als auch zum Nachdenken anregt. Eines ist dabei aber klar: Niemand bleibt an diesem Abend unberührt! Eingeleitet wird der musikalische Abend durch einen weiteren musikalischen Act vom Balkan.

Samstag, 5. September 2015, 20.00 Uhr
Ort: Theater im Depot, Immermannstraße 29
44147 Dortmund

Eintritt: frei



auf dem Nordmarkt

Der Nordmarkt hat sich in den letzten Jahren immer stärker zum zentralen Treffpunkt für zugewanderte Dortmunderinnen und Dortmunder entwickelt, nicht zuletzt, weil viele von ihnen häufig in unmittelbarer Nähe des Nordmarktes leben. Neue Umgebung, neue Sprache, neue Menschen. Der Umzug in ein anderes Land stellt die Familien, insbesondere auch die Kinder, vor viele Herausforderungen.

Auch in diesem Jahr möchten wir mit dem Familienfest die Kinder und ihre Familien in Dortmund willkommen heißen. Neuzugewanderte und Alteingesessene begegnen sich in netter Atmosphäre. Die Besucherinnen und Besucher können sich mit anderen austauschen, die Beratungs- und Integrationsangebote der Akteure vor Ort kennenlernen und gemeinsam bei Musik und leckeren internationalen Spezialitäten ein buntes Fest feiern. Die Kinder können sich auf zahlreiche Spielangebote freuen.

Deno Records

Deno Records steht für Qualität und internationalen Erfolg in Sachen Balkan-Musik. Mit „Punjabi (Soniye)“ lässt der Bochumer Chart-Stürmer DenorecorDS gemeinsam mit Sunny Brown aus Canada seinen nächsten Hit vom Stapel und erobert den südasiatischen Subkontinent. DenorecorDS prägt mit der Mid-Tempo-Nummer seinen eigenen Genre-Mix zwischen Raggaeton, HipHop und Traditional.





Balkan Brass Band

Die BalkanBrassBand Deutschland ist eine Roma Brass Band aus dem Süden Serbiens. Das Orchester wurde 2009 von Fabijan Selimovic unter dem Namen Balkan Brass Band im Ort Vranje ins Leben gerufen. 2010 kam Fabijan Selimovic nach Deutschland und gründete dann hier im Jahre 2012 eine neue Band, aus der dann die Balkan Brass Band Deutschland wurde.



Der „Peligrinii-Chor“

der Adventgemeinde Dortmund wird beim Familienfest für ein weiteres musikalisches Highlight sorgen.

Der Veranstaltung voraus geht ein Demonstrationzug für Vielfalt, Toleranz und Demokratie. Start ist um 12.00 Uhr am Stollenpark. Der Zug wird musikalisch begleitet.

Sonntag, 6. September 2015, 14.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Nordmarkt Dortmund

Eintritt: frei

Filmabend

Aus dem Leben eines Schrottsammlers

78 Min. • 2013 • Drama • Regie: Danis Tanović



Tuzla, Bosnien und Herzegowina, im Winter. Nazif schlachtet mit einem Freund bei bitterer Kälte ein altes Auto aus, um jedes verwertbare Teil beim örtlichen Schrotthändler zu verkaufen. Von dem kargen Lohn ernährt der Familienvater seine Frau Senada, seine zwei kleinen Töchter und sich. Für Luxus und Extras ist kein Geld da, die Roma-Familie kommt gerade so über die Runden. Trotzdem freuen sie sich auf das dritte Kind. Bis Senada eines Tages über starke Bauchschmerzen klagt und den beiden schnell klar wird: wer am Rande der Gesellschaft lebt, wird vom System nicht unterstützt. Senada erfährt, dass ihr ungeborener Sohn tot ist, und braucht dringend medizinische Hilfe. Doch die Situation scheint ausweglos: Die Krankenhäuser weisen sie ab, da die Familie weder versichert ist noch die 500 € für den Eingriff aufbringen kann. Ein Kampf gegen die Zeit, den Tod und die Hoffnungslosigkeit beginnt ...





„Aus dem Leben eines Schrottsammlers“ ist ein bewegender Film über eine Roma-Familie und die wahre Geschichte aus dem Leben von Senada und Nazif, die sich als Laiendarsteller selbst spielen. In eindringlichen Bildern im Stile einer Dokumentation fängt der vielfach preisgekrönte Regisseur und Oscar-Gewinner Danis Tanović (No Man's Land) das Familienschicksal als stiller Beobachter ein und zeichnet so ein unverfälschtes Bild von der Armut am Rande des heutigen Europas.

„Aus dem Leben eines Schrottsammlers“ gewann bei der Berlinale den Grand Prix der Jury. Der Silberne Bär ging für den besten Hauptdarsteller an den Laiendarsteller Nazif Mujčić.

Sonntag, 6. September 2015, 19.00 Uhr

**Ort: sweetSixteen-Kino im Depot, Immermannstraße 29
44147 Dortmund**

**Förderer & Veranstalter: sweetSixteen, drei-freunde Film-
verleih**

Eintritt: frei



Filmabend

Die Königin der Stille

56 Min. • 2014 • Dokumentation • Regie: Agnieszka Zwiefka

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte von Denisa, einem zehnjährigen, tauben Roma-Mädchen, das in einer illegalen Siedlung in Polen lebt. Die Roma-Gemeinschaft ist von der Zwangsräumung bedroht, muss sich täglich mit den Angriffen von Nachbarn und extremer Armut auseinandersetzen. Denisa versucht ihren eigenen Weg zu finden, mit der Härte ihres Alltags klarzukommen. Eines Tages, als sie eine Mülldeponie nach Kleidung und Holz durchsucht, findet Denisa eine Schachtel mit Bollywood-Filmen. Seitdem ist sie fasziniert von der glamourösen Welt, die sie auf einem kleinen Fernseher anschaut. Denisa beginnt ihre eigenen Bollywood-Kostüme herzustellen und übt eigene Tanzchoreographien bis zur Perfektion ein. Jeden Tag lädt sie andere Kinder der Siedlung ein, sie in ihre magische Welt zu begleiten.

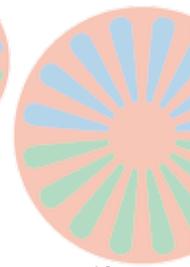
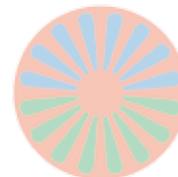
Nach einer Weile bekommt Denisa ein Hörgerät von der lokalen Fürsorge und beginnt erstmalig in ihrem Leben Geräusche wahrzunehmen. Fasziniert davon und zugleich erschrocken beginnt sie die Welt der Geräusche zu erkunden und benutzt Alltagsgegenstände, die von den Jungs aus dem Müll gesammelt wurden, sowie alte, rostige Töpfe als Perkussionsinstrumente für ihre Choreographien. Der Film endet mit der Zwangsräumung, einhergehend mit einer spektakulären Bollywood-Szene – in der Hauptrolle Denisa, die wie eine Königin auf ihrem Thron durch die gesamte Stadt getragen wird und auf ihrem Weg alle, denen sie zufällig begegnet, ebenfalls zum Tanzen bringt.

Dienstag, 8. September 2015, 19.00 Uhr

**Ort: RWE Forum Kino im U, Leonie-Reyggers-Terrasse
44137 Dortmund**

**Förderer & Veranstalter: Türkisches Filmfest Ruhr,
Kulturdezernat Stadt Dortmund**

Eintritt: frei



Filmabend

Cholera Street

Ağır Roman

120 Min. • 1997

Krimi, Drama, Romantik

Regie: Mustafa Altıoklar

Buchvorlage: Metin Kaçan



In einem, überwiegend von Roma bewohnten, alten Istanbuler Viertel zu Beginn der 70er Jahre ist der mutige, aber willensschwache Salih, Sohn des Friseurs Ali, aufgewachsen.

Er ist fasziniert von der Eleganz und Coolness des Gangstertums. Als der Beschützer des Viertels, der ehrenwerte „Arap Sado“, von der neuen Mafia, die das Viertel unter ihre Kontrolle bringen will, ermordet wird, beschließt Salih, dessen Erbe anzutreten. Er kommt seinem Ziel, Mythos der Straße zu werden, immer näher. Er verliebt sich in die Edelprostituierte Tina. Es bahnt sich eine Familientragödie an. Selbst, dass er das Monster von Cholera schnappen kann, bewahrt ihn nicht davor, dass seine Laufbahn in der Welt der Dealer, Mörder und Falschspieler in eine Katastrophe mündet.

Mittwoch, 9. September 2015, 19.00 Uhr

Ort: RWE Forum Kino im U, Leonie-Reygers-Terrasse

44137 Dortmund

Förderer & Veranstalter: Türkisches Filmfest Ruhr,

Kulturdezernat Stadt Dortmund

Eintritt: frei

Dialogveranstaltung

Miteinander Reden – Voneinander Lernen

Unter diesem Motto steht die internationale Dialogveranstaltung mit ExpertInnen aus der Türkei.

Herr Özcan Purçu (CHP) geht in die Geschichte als erster Roma ein, der in das türkische Parlament gewählt wurde. Gemeinsam mit Frau Hacer Foggo, Menschenrechtsvertreterin des „European Roma Rights Center“ in der Türkei, berichtet er u. a. über den Umsiedlungsprozess von Sulukule. Sulukule galt als das älteste Roma-Viertel Europas, seit mehr als 1000 Jahren lebten hier Roma. Wie sind die Wohn- und Lebensbedingungen heute? Wie funktionieren erfolgreiche Projekte zur Stärkung der sozialen Teilhabe? Wie können kulturelle Differenzen überwunden werden, die die Fremdheit bestärken? Das Publikum ist herzlich eingeladen mit den Gästen aus der Türkei, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Sozialverbänden zu diskutieren.

Im Istanbuler Stadtteil Dolapdere in Beyoğlu leben u. a. Roma-Familien, die ihren Lebensunterhalt mit dem Musizieren bestreiten. Die Stadtverwaltung Beyoğlu hat hier ein Gemeinwesenzentrum (Semt Konağı) installiert. Hier können Angebote wie Duschen, Wäsche waschen und Mittagessen genutzt werden. Darüber hinaus besteht u. a. die Möglichkeit, Alphabetisierungskurse zu besuchen oder an verschiedenen Beratungsangeboten teilzunehmen. Frau Şeyma Kurt, Leiterin des Hauses und Frau Melis Kaplangı, Kulturverwaltung Beyoğlu berichten über das Zusammenleben in Dolapdere und wie sich die Begleitung von Familien im Alltag für die dortige Stadtentwicklung bewährt hat.

Donnerstag, 10. September 2015, 18.00 Uhr

Ort: Türkisches Bildungszentrum, Nollendorfplatz 2

44339 Dortmund

Förderer & Veranstalter: Kulturdezernat Stadt Dortmund



Konzertabend Esmā Redžepova und Mostar Sevdah Reunion

Ein einzigartiges musikalisches Ensemble aus Mostar in Bosnien und Herzegowina. Schon 1999 scharte der bosnische Tontechniker und Produzent Dragi Šestić im kriegsgeschundenen Mostar eine Gruppe von Musikern verschiedener Ethnien um sich - Kroaten, Serben, Bosnier. Diese Koryphäen der traditionellen Balkanmusik glaubten trotz aller Differenzen an die verbindende Kraft ihrer Kunst. Und das Experiment gelang: Heute ist „Mostar Sevdah Reunion“ ein vielgereistes Musikensemble, das weltweit begeistert. „Mostar Sevdah Reunion“ kombiniert den traditionellen bosnischen „Sevdah“ und andere Musik vom Balkan in neuen Arrangements mit Rock, Jazz, Gipsy, Blues, Folk und Soul. Daraus entstehen wunderschöne Lieder voller Melancholie, Tragik und verhaltener Erotik. (Quelle: <http://akzent.at>)



Esmā Redžepova ist eine Ikone der Roma-Musik, sie wird auf dem Balkan auch als „queen of the gypsies“ bezeichnet. Die mazedonische Romnia verfügt über ein umfangreiches musikalisches Repertoire, das besonders von traditionellen mazedonischen Klängen und Roma-Musik geprägt ist. Redžepova interpretiert diese Wurzeln immer wieder neu und überschreitet Horizonte in verschiedenen Sprachen und Kulturen. Neben ihrer musikalischen Karriere ist Esmā Redžepova auch für ihr humanitäres Engagement bekannt. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Stevo Teodosievski gründete sie ein Heim für obdachlose Kinder in Mazedonien, setzt sich aktiv für Roma- und Frauenrechte ein und veranstaltet zahlreiche Benefizkonzerte (Quelle: <http://www.muenchenticket.de>)

Samstag, 12. September 2015, 20.00 Uhr
Ort: Konzerthaus Dortmund, Brückstraße 21
44135 Dortmund
Förderer & Veranstalter: Kulturdezernat Stadt Dortmund,
AWO, Land NRW

Eintritt: 29,50 €



Förderer

DOGEWO21
Hier bleibt ich!



DSW21



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Regionalverband Ruhr



Partner



volkshochschule **vhs.**



Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei allen Veranstaltungen von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationale, antisemitische, antiziganistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Impressum:

AWO Unterbezirk Dortmund
Klosterstraße 8-10, 44135 Dortmund
ViSdP: Andreas Gora
Tel. (0231) 99 34 201

Redaktion:
Aida Demirović-Krebs, Öykü Özdençanlı, Ricarda Erdmann, Ronja Großmann, Berthold Meyer
Die Bildrechte liegen, soweit nicht anders ausgewiesen, bei den aufführenden Gruppen.

Infos zum Festival:
Tel. (0231) 98 21 20 (Theater im Depot) oder (0231) 9934 203
www.depotdortmund.de, www.awo-dortmund.de

Kommunikationskonzept, Druck:
Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur – 08/2015



Wir verbinden Dortmunds schönste Ecken

Sicher und bequem durch unsere Stadt

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- keine Parkplatzsuche



Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de
Mobiles Internet: bub.mobi

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

